

Protokoll
der
**1. Sitzung des
Schulgemeinschaftsausschusses**
am GRG23vbs
1140 Wien, Draschestraße 90 – 92

Anwesend:

Wien, am 9. September 2002

Direktor: Dir. Mag. Dr. Friedrich Anzböck

Beginn: 17.05 Uhr

LehrerInnenvertreterInnen:

Ende: 18.35 Uhr

OSTR Mag. Christa Köllner

OSTR Dr. Wolfgang Annerl

Mag. Andreas Schatzl

ElternvertreterInnen:

Fr. Movahedi, Fr. Neumayr, Hr. Peschl

(Gäste: Fr. Klima, Fr. Kostal)

SchülerInnenvertreter:

Jörg Neumayr, Paul Movahedi¹

Tagesordnung

1. Klassen- und Schülerzahlen im Schuljahr 2002/03

Derzeit führt die Schule 37 Klassen mit 965 SchülerInnen, davon ist eine Wanderklasse (6a). Eine detaillierte Aufstellung ist der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Termine im Schuljahr 2002/03

- **8. Oktober:** ab 13 Uhr 15 Möglichkeit für einen **Halbtagswandertag**
- **15. Oktober:** LSI **Blüml** kommt als zuständiger LSI an die Schule und möchte mit SGA-Mitgliedern, LehrerInnen-, SchülerInnenvertreterInnen und der PV und weiteren ausgesuchten LehrerInnen und Eltern sprechen (z.B. Zielvereinbarung für das heurige Schuljahr,...). Um zu einer Zielvereinbarung zu kommen, wird ein Jour fixe für den **1. Oktober 2002** (13.15 Uhr) anberaumt.
- **25. Oktober: Halloweenfest** (nachmittags)
- **29. November: 1. Elternsprechtag** (geplant)
Die ElternvertreterInnen begrüßen, dass es in diesem Schuljahr zwei Elternsprechtage geben wird, die Schülervertreter hätten lieber nur einen, ebenso die LehrerInnenvertreterInnen, zumal vom Gesetz her nur einer Pflicht ist. In der Lehrerschaft wird über das Anbieten eines zweiten Sprechtages diskutiert werden, wobei dieser dann im Frühjahr stattfinden soll. Eine Abstimmung, ob der Sprechtag am 29. November abgehalten wird, wird es bei der nächsten SGA-Sitzung geben.

3. Schulveranstaltungen im Schuljahr 2002/03

Der Direktor legt eine Liste vor, nach der es in diesem Schuljahr wiederum sehr viele Schulveranstaltungen (Schikurse 2. und 3. Klassen, Sommersportwochen der 5. Klassen, Sprachwochen der 6. und 7. Klassen) bzw. schulbezogene Veranstaltungen geben soll, wobei durch die prekäre Budgetsituation an unserer Schule noch nicht klar ist, was alles stattfinden wird. Der EV wird gebeten, vor allem bei schulbezogenen Veranstaltungen den LehrerInnen finanzielle Unterstützung zu leisten.

4. Schulautonome Entscheidungen (Teilungszahlen, SA)

- Der Direktor berichtet über die schulautonome zu treffenden Entscheidungen, über Einsparungen in BE (4. Klassen) und den Verzicht von Teilungen in Unverbindlichen

¹ Der SchülerInnenvertreter **Paul Movahedi** war bei der Sitzung abwesend, hat aber **schriftlich** sein Einverständnis zu den Abstimmungen bekundet (Nachtrag 1).

Übungen. Die eingesparten Werteinheiten kommen dem **Beibehalt des Klassenverbandes** in den 3. und 4. Klassen zugute, weiters müssen Werteinheiten für den **SV Ethik** in den 5. Klassen schulautonom aufgebracht werden. Dir. Anzböck weist darauf hin, dass der SV Ethik einen Aufwand von ca. 55 WE (5. bis 8. Klasse) bedeute, falls die Schule diese weiterhin selbst aufbringen müsse; unter diesen Voraussetzungen sei die Weiterführung des Schulversuches nicht leistbar und müsse ab dem kommenden Schuljahr ausgesetzt werden. Er bittet die Eltern-, SchülerInnen- und LehrerInnenvertreterInnen, einen Brief an den SSR bzw. an das BMUK zu verfassen, der auf die prekäre Situation weisen soll.

Abstimmung (zu den schulautonomen Entscheidungen): **einstimmig angenommen**

- **Schularbeitenreduktion** in den 4. Klassen: Die Entscheidung, ob 4, 5 oder 6 Schularbeiten in den 4. Klassen in D, E, M, abgehalten werden sollen, muss zunächst von den Eltern der jeweiligen Klasse mit Zweidrittelmehrheit gefällt werden.

Abstimmung (zu den Schularbeitsreduktionen): **einstimmig angenommen**

5. Schulball 2002/03

Es wird diskutiert, ob in Zukunft eine Trennung zwischen einem eigenen Schulball und dem (bisherigen) Maturaball der 8. Klassen gemacht werden soll. Manche ElternvertreterInnen im EV möchten, dass der Reinerlös der Schule zugute kommen soll, während die SchülerInnen der 8. Klassen den bisherigen Maturaball weiterführen möchten, zumal die Einnahmen für Maturafeier bzw. Maturareise verwendet werden sollen. Die MaturantInnen würden bei einem Verzicht eines Maturaballs zugunsten eines Schulballs die Organisatoren nicht unterstützen.

6. Allfälliges

- Alle Schulversuche wurden vom SSR bewilligt. Die 6. Klassen (bilingual) verlieren eine Turnstunde zugunsten BE/ME (1¹/₂ Stunden).
- Zielvereinbarungsgespräch mit LSI Blüml: 1. Oktober 2002, 13.15 Uhr
- „Oberstufentrakt“: SchülerInnenvertreterInnen möchten wie im Vorjahr einen eigenen Trakt für die Oberstufe, um in Ruhe arbeiten zu können. Dir. Anzböck weist darauf hin, dass sich dies im letzten Schuljahr aus disziplinären Gründen der UnterstufenschülerInnen nicht bewährt hat.
- Die Klassen 8C und 8D möchten gerne ihre Klassenräume mit anderen Klassen (7C bzw. 7D) tauschen. Grund: Lärmbelästigung bei SA, vor allem in Hofpausen. Dir. Anzböck: Wenn SA in diesen Klassen, dann gibt es eben keine Hofpause.

7. Neuer Termin: Dienstag, 12. 11. 2002, 17.00 Uhr, Direktion

Direktor

Für das Protokoll